

III D
Wenkung
S.



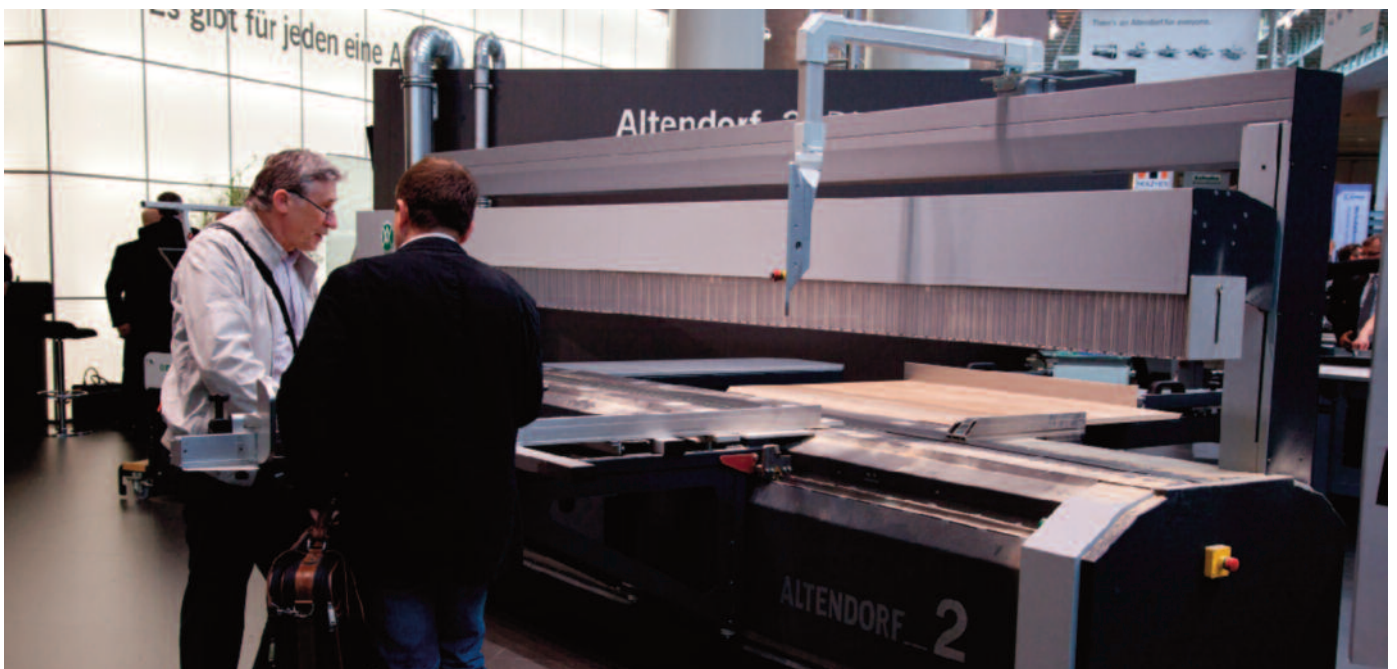
➤ Die „F 45 Elmo III D“ war die diesjährige Neuheit von Altendorf anlässlich der „Ligna“ in Hannover. Mit der Maschine hat der Hersteller seine eigenen hohen Ansprüche sogar noch einmal übertroffen: Das Modell besitzt ein beidseitig um 46° schwenkbares Sägeaggregat.



Altendorf: Informierte erstmals mit dem „Altendorf Treff“ über die Maschinen

Weltmarktführer im Bereich **FORMATKREISSÄGEN**

Die meisten Unternehmen in der Holzbearbeitungsmaschinenindustrie haben ein Produktportfolio, das unterschiedliche Bearbeitungstechnologien umfasst. Nicht so Altendorf: Das Unternehmen aus dem westfälischen Minden hat seit über 100 Jahren den Fokus auf Formatkreissägen. Die möbelfertigung sprach mit Gesamt-Vertriebsleiter Jörg F. Mayer über die Alleinstellungsmerkmale des Produzenten.





> Jörg F. Mayer ist Gesamt-Vertriebsleiter bei Altendorf im westfälischen Minden. Er sieht sein Unternehmen unangefochten an der Weltspitze im Bereich Formatkreissägen. Rund 90 Prozent aller verkauften Maschinen gehen an die Holzverarbeitende Industrie.

möbelfertigung: Sie sprechen von sich selber als Weltmarktführer, was macht die Altendorf-Sägen so besonders?

Jörg F. Mayer: In erster Linie ist dies die über 100-jährige Erfahrung mit Formatkreissägen bei gleichzeitiger Fokussierung auf eben dieses eine Produkt. Altendorf ist in dieser Hinsicht der einzige Hersteller weltweit mit einer solchen Ausrichtung. Der Erfolg und die Akzeptanz unserer Maschinen auf den Weltmärkten ist das Besondere an Altendorf.

möbelfertigung: Im deutschsprachigen Raum ist die Struktur mit Handwerksbetrieben und Industrie anders gelagert, als in anderen Teilen von Europa. Hier wissen Handwerker die Qualität der Maschinen zu schätzen. Schlägt Altendorf dennoch wirklich weltweit Mitbewerber aus dem Feld und wie gelingt dies?

Jörg F. Mayer: Letztendlich sind sich unsere Kunden weltweit über die Qualität und den Mehrwert einer Altendorf Formatkreissäge bewusst. Die Frage ist häufig vielmehr, ob das zur Verfügung stehende Budget eine Altendorf Maschine zulässt.

In vielen Fällen wird zunächst mit einer Maschine eines anderen Herstellers gearbeitet, um die Investition in eine Altendorf zu realisieren.

möbelfertigung: Mittlerweile drängen immer mehr ausländische Anbieter auf die deutschsprachigen Märkte, die niedrigere Einstiegspreise bieten. Wie begegnen Sie dieser Tatsache?

Jörg F. Mayer: Solide und langlebige Qualität hat ihren Preis. Das gilt auch für Anbieter aus dem Ausland, die in letzter Zeit vermehrt den zentral-europäischen Markt für sich zu erschließen versuchen. Darauf lediglich mit einer Preissenkung zu begegnen, wäre sicherlich zu kurz gegriffen und auch gar nicht möglich.

Vielmehr ist zu bewerten, was Kunden denn heute bei einer Formatkreissäge erwarten. Hier hat sich in den letzten Jahren sicherlich einiges am Anforderungsprofil geändert, auf das wir mit entsprechenden Lösungen reagieren müssen.

möbelfertigung: Grundsätzlich agiert Altendorf in einem Maschinensegment, wo die Anzahl der Wettbewerber schnell und stark zunimmt – wie sehen Sie die Zukunft von Altendorf?

Jörg F. Mayer: So zahlreich, wie es im ersten Augenblick aussehen mag, ist die Anzahl der Wettbewerber schlussendlich nicht. Viele Maschinen sind mit unterschiedlichen Brand-Labeln versehen, stammen jedoch aus derselben Fabrik. Daher steht nicht so sehr die Anzahl der Wettbewerber im Fokus, sondern vielmehr die Frage nach der Ausprägung der Produkte und die Akzeptanz dieser Produkte in den verschiedenen Märkten.

möbelfertigung: Technologie patentrechtlich zu schützen wird immer schwieriger, vor allem weltweit. Wie geht Altendorf damit um?

Jörg F. Mayer: Altendorf schützt Patente in den Ländern, die entweder als Herstell- oder als Absatzland für uns eine Gefährdung des

geistigen Eigentums bedeuten können. Dies ist aufwändig, doch zahlt es sich erwiesenermaßen aus, denn bei Verletzung der Patente oder Gebrauchsmuster sind wir durchaus erfolgreich, diese zu unterbinden.

möbelfertigung: Hat Altendorf Schäden durch Plagiate zu verkraften? Wie begegnet Altendorf nachgemachten Maschinen?

Jörg F. Mayer: Direkt bezifferte Schäden sind schwer zu ermitteln und liegen uns auch nicht vor. Das Kopieren unseres Designs, mitunter auch der Produktbezeichnungen, ist natürlich ärgerlich, kann jedoch nur sehr schwer unterbunden werden.

Letztlich ist dies jedoch eine indirekte Bestätigung für den Erfolg unserer Marke und unserer Produkte, denn in Asien wird jeweils der Marktführer nachgeahmt.

möbelfertigung: Wie ist der Altendorf-Vertrieb und Service weltweit geregelt? Gibt es eigene Niederlassungen abgesehen von den beiden Produktionsstätten in Qinhuangdao und Blumenau?

Jörg F. Mayer: Neben unseren Produktionsstätten in China und Brasilien gibt es eigene Vertriebsniederlassungen in Australien, Indien und Malaysia. Dort wird jeweils auch der Altendorf Service sichergestellt. Darüber hinaus arbeiten wir in knapp hundert Ländern der Welt mit Handelspartnern zusammen.

möbelfertigung: Wie stark ist die Gewichtung innerhalb des Unternehmens zwischen Holz, Metall- und Kunststoffindustrie?

> Die zwei wichtigsten Neuheiten bei Altendorf: Die „F 45 Elmo“ (links) ist zur „Ligna“ 2013 grundlegend neu konzipiert worden. Rechts ist die „F 45 Elmo III D“ zu sehen. Sie bietet größtmögliche Flexibilität beim Sägen von einfachen Kantenwinkeln und Schifterschnitten.



Jörg F. Mayer: Der Großteil unserer Formatkreissägen wird nach wie vor in die Holzverarbeitende Industrie verkauft, momentan knapp über 90 Prozent aller Maschinen.

möbelfertigung: Wie hoch war der Jahresumsatz in 2012 und wie verteilt er sich auf das Inlandsgeschäft und den Export?

Jörg F. Mayer: Im Konzern haben wir knapp 36 Millionen Euro in 2012 umgesetzt, davon etwa 65 Prozent mit dem Ausland.

möbelfertigung: Im Jahr 2011 haben Sie auf der „Ligna“ die „Altendorf 2“ vorgestellt, eine neue Dimension im Bereich Formatkreissägen. Wie wurde sie vom Markt aufgenommen?

Jörg F. Mayer: Die „Altendorf 2“ haben wir in 2011 auf dem Niveau eines Prototyps auf der „Ligna“ vorgestellt. Das Konzept und die dahinterliegende Idee zu neuen Möglichkeiten des Arbeitens sind vom Markt sehr positiv aufgenommen worden.

Jedoch mussten wir im Lauf der letzten zwei Jahre feststellen, dass eine Serienproduktion des „Altendorf 2“-Konzepts weiteren, umfangreichen Entwicklungsbedarf erfordert. Daher haben wir das Projekt „Altendorf 2“ zunächst zurückgestellt und die Marktaktivitäten dazu ausgesetzt.

möbelfertigung: Können Sie sich vorstellen, den angestammten Bereich der Formatkreissägen zu verlassen, um sich in Zukunft vielleicht auch mit einfachen Plattensägen zu befassen?

Jörg F. Mayer: Mit der „Altendorf 2“ und der Konzeptidee der „Altendorf F 1“ haben wir ja bereits den Bereich der klassischen Formatkreissäge verlassen. Formatierungstechnik beschreibt den Fokus von Altendorf heutzutage wohl treffender.

möbelfertigung: Wohin wird im Bereich Formatkreissägen künftig die Reise gehen?

Jörg F. Mayer: Am oberen Ende der Formatkreissägen-Technologie sehen wir zwar noch Optimierungspotenzial, doch der Entwicklungsschwerpunkt im Bereich der klassi-



schen Formatkreissäge wird sicherlich in den eher preissensiblen Regionen zu erwarten sein. Hier geht es darum, solide und bedienerfreundliche Technologie zu einem attraktiven Preis anzubieten.

möbelfertigung: Sie haben im Oktober den ersten Altendorf-Treff veranstaltet. Warum gab es erst jetzt erstmalig eine solche Hausmesse?

Jörg F. Mayer: Der „Altendorf-Treff“ hat unseren Besuchern nicht nur die Möglichkeit gegeben, alle aktuellen Altendorf Maschinen live zu erleben, sondern darüber hinaus Fachvorträge zu hören und sich über neue Produkte aus dem Umfeld der Formatkreissäge zu informieren. Wie etwa das neue Sägeblatt der Firma AKE. Damit bietet der „Altendorf-Treff“ mehr als eine

klassische Hausmesse, er wird zu einer Informationsveranstaltung, bei der man auch, aber eben nicht nur, Altendorf und seine Produkte näher kennen lernen kann.

möbelfertigung: Wie war die Resonanz?

Jörg F. Mayer: Die Resonanz war durchweg positiv und mit weit über 100 Fach-Besuchern sind unserer Erwartungen voll erfüllt worden.

möbelfertigung: Wird es einen zweiten „Altendorf-Treff“ im nächsten Jahr geben?

Jörg F. Mayer: Das wird es mit Sicherheit geben, die Resonanz auf die erste Veranstaltung dieser Art stimmt uns sehr positiv, dieses Konzept auszuweiten.

Das Interview führte Doris Bauer

>Über 100 Jahre ist Altendorf mittlerweile im Bereich Formatkreissägen aktiv. Im Jahr 1906 entstand das erste Modell (Foto). Die Zukunft des Unternehmens sieht Jörg F. Mayer künftig als Spezialist für Formatierungstechnologien, da Altendorf mit einigen Konzepten den Bereich der klassischen Kreissäge verlassen hat.